

Mit nahezu ungebremster Spielfreude

MARL. Zum zweiten Konzert für vier Klaviere lud das Europäische Klassikfestival Ruhr ins Marler Yehudi-Menuhin-Forum, diesmal mit international renommierten Meistern ihres Faches: Olivier Cazal, Nami Ejiri, Marcus Kretzer und Anna Malikova.

In der ersten Hälfte teilte sich das Quartett zunächst in zwei Duos auf, die Originalwerke für zwei Klaviere zu Gehör brachten: Dukas „Zauberlehrling“ und Liszts 14. Ungarische Rhapsodie von Ejiri und Kretzer, die sehr akkurat und feinsinnig agierten, sowie Rachmaninows Phantasie-Suite op. 5 von Malikova und Cazal, deren exaktes Zusammenspiel sich durch eine beeindruckende Klangfarbenpalette auszeichnete.

Ein Klavier, acht Hände

Im zweiten Teil kamen dann alle vier Klaviere gleichzeitig zum Einsatz, zuerst mit Bachs Konzert BWV 1065 gefolgt von einer Reihe extra angefertigter Transkriptionen berühmter Klassikwerke, die den zahlreichen Zuhörern sichtlich Freude bereiteten.

Stehende Ovationen gab es dann zum Schluss nach Zez Confreys „Dizzy Fingers“, auf das drei Zugaben folgten. Vor allem bei der letzten, an einem Klavier zu acht Händen vorgetragen, demonstrierten die vier Pianisten neben ihrer individuellen Klasse und nahezu ungebremsten Spielfreude auch ihr schauspielerisches Talent. Ein außergewöhnliches, technisch und musikalisch auf höchstem Niveau dargebotenes Konzert – quasi im Stile von „Horowitz trifft die Comedian Harmonists“.